

Schlanker Baukörper mit Kopf am Süde

3. Rang > «Orangerie»

Esch Architekten, Zürich

Mit einem schlanken Baukörper und einem Kopf am Süde haben die Verfasser den Masterplan überzeugend interpretiert.

Tragende Idee des Entwurfs sind die Wohnungen. Die Besonderheit besteht in überhöhten, zur Hofseite orientierten Koch-Essbereichen mit Loggia. Sie versprechen durch den introvertierten Charakter eine auf die eigene Mitte konzentrierte Wohnatmosphäre. Über die Loggia können die zur Lärmseite orientierten Individualräume von der Hofseite her belüftet werden. Der schlanke Baukörper ermöglicht, dass Abendsonne bis in die Mitte der Wohnungen gelangt. Gut überlegt sind auch die Blickbeziehungen in und durch die Wohnungen, sodass diese trotz der knappen Flächen grosszügig wirken. Eine weitere Qualität sind die natürlich belichteten Badezimmer. Bei genauerer Betrachtung fallen dennoch Fragen zu den Grundrissen auf. Die Ausrichtung der Loggia bedingt, dass nur während kurzer Zeit am Tag Sonnenlicht einfällt. Die knappen Wohnungsgrössen haben zur Folge, dass das Gleichgewicht zwischen Wohn- und Koch-/Essbereich nicht bei allen Wohnungstypen passend ist.

Insgesamt besticht das Projekt durch die sorgfältig bearbeiteten Wohnungen mit einem mutigen Grundrisskonzept. Die Bezüge des Gebäudes zum Aussenraum sind in der vorliegenden Form jedoch nicht auf dem gleichen Niveau.



Die Loggien sind auf den Hof nach Osten orientiert.



Loggia in der Wohnung «Downwards large»



Loggia und Eingang der Wohnung «Patio»



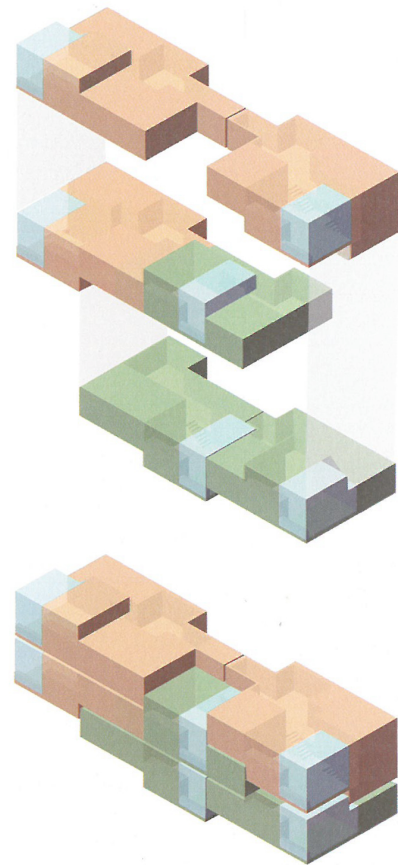
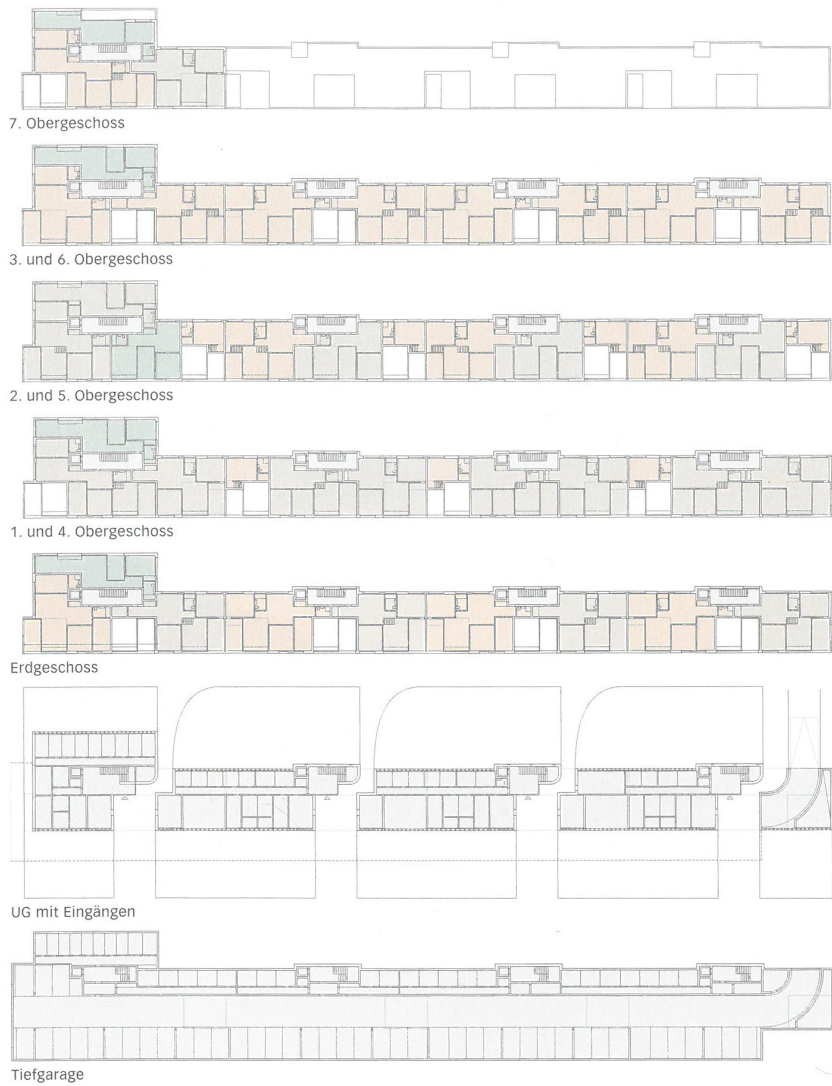
4,5-Zimmer-Wohnung «Upwards large» und 4,5-Zimmer-Wohnung «Downwards large»



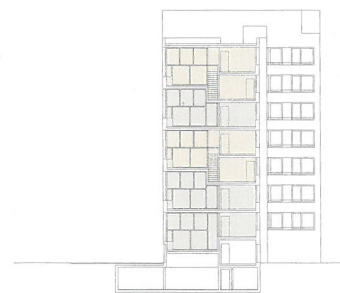
4,5-Zimmer-Wohnung «Downwards large» und 3,5-Zimmer-Wohnung «Patio»



3,5-Zimmer-Wohnung «Downwards medium» und 3,5-Zimmer-Wohnung «Upwards medium»



Das Prinzip der Stapelung



Querschnitt mit überhohen Räumen zum Hof



Längsschnitt